Isotec-Fachbetriebe schaffen ein behagliches Raumklima

Feuchtigkeits- und Schimmelpilzschäden an und in Gebäuden sind in Meerbusch und Willich bei den ISOTEC-Fachbetrieben von Stephan Klein und Dipl.-Ing. Björn Morscheck in guten Händen. Ein hoher Qualitätsanspruch bei der Analyse, Beratung und Beseitigung entsprechernder Schäden ist in beiden Betrieben selbstverständlich. „Wir profitieren in allen Bereichen von der Zugehörigkeit zur bundesweiten ISOTEC-Gruppe und unterziehen uns jährlich einer Tüv Überwachung - immer um beste Qualiät für den Kunden zu gewährleisten", betonen die beiden Experten Stephan Klein und Björn Morscheck. Diese Kundenorientierung wurde mit Bestnoten in der Kundenzufriedenheit honoriert.

Wer Schimmel grundsätzlich vermeiden möchte, der sollte Stephan Klein und Dipl.-Ing. Morscheck von Isotec am besten direkt ansprechen. Hier geben sie aber schon mal ein paar hilfreiche Tipps, um ein angenehmes Raumklima zu schaffen.

Stephan Klein und Björn Morscheck, Geschäftsführer der Isotec-Betriebe, sind die Spezialisten wenn es um Feuchtigkeitsschäden oder Schimmelpilz in und an Häusern geht. Foto: Archiv

Wärmebrücken

Verfügen Gebäude über eine unzureichende Dämmung, entweicht die Wärme unkontrolliert aus dem Inneren nach außen. Die Wandinnenflächen kühlen aus. Solche baulichen Wärmebrücken entstehen beispielsweise an Gebäudeaußenecken. Hier kann besonders viel Wärme abfließen. Folge: im Inneneckbereich entsteht die kälteste Stelle des Raumes. Diese ist dann besonders anfällig für Schimmelpilzbefall. Einen weiteren baulichen Knackpunkt bilden ins Freie herausragende Betonteile wie etwa schlecht gedämmte Balkonplatten.

Luftfeuchtigkeit

Eine zweite Schwachstelle ist die erhöhte Luftfeuchtigkeit, die durch atmen, waschen, kochen, duschen oder schwitzen entsteht. „An kalten Wandflächen und insbesondere im Inneneckbereich kann es dann zur Bildung von Kondenswasser und nachfolgend Schimmelpilzbefall kommen", wissen die Experten.

Falsches Lüften

Die Spaltlüftung über gekippte Fenster ist die beliebteste, dabei aber die schlechteste Variante. Besser geeignet ist die so genannte Stoßlüftung. Dabei wird das Fenster kurzzeitig geöffnet. Der Luftaustausch ist im gleichen Zeitraum 30 Mal höher als bei der Spaltlüftung. Die optimale Variante stellt der einfache Durchzug dar, der am Tag zwei bis fünfmal durchgeführt werden sollte. Der Raumluftaustausch erfolgt dadurch schneller, und der Energiebedarf für das Wiederaufheizen der Raumluft wird nochmals verringert.

Wer weitere Fragen hat, kann sich jederzeit an die beiden Isotec-Experten Stephan Klein und Dipl.-Ing. Björn Morscheck unter 02131/3661843 (für Meerbusch) und 02162/3640299 (für Willich) wenden.